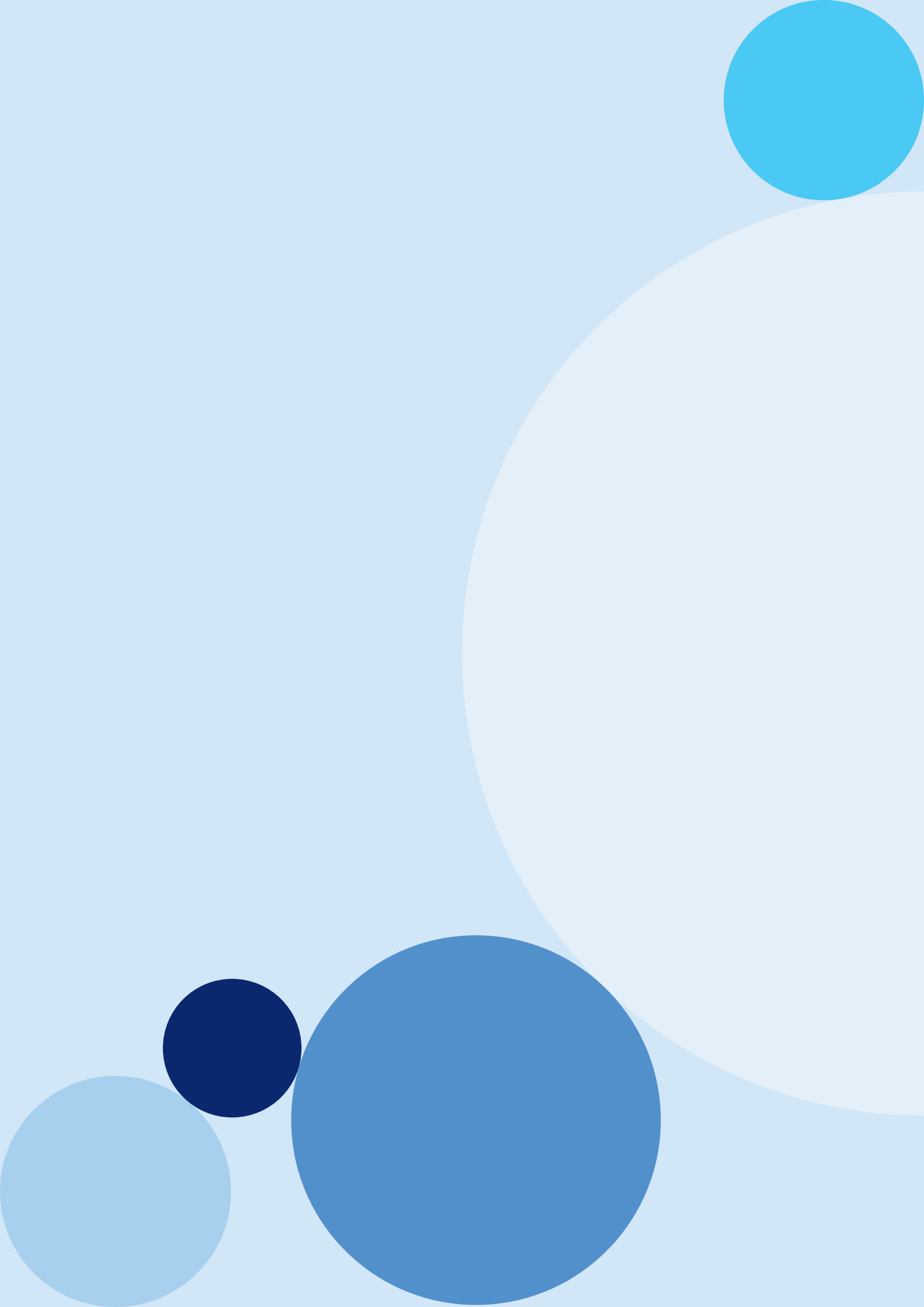


Berufliche Vorsorge

Betriebsrechnung 2022





Inhalt

Editorial	2
Einleitende Bemerkungen	3
Erfolgsrechnung	4
Bilanz	6
Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote	8
Kapitalanlagen	12
Weitere Kennzahlen	15

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Nach knapp drei Jahren Corona-Pandemie hat das vergangene Jahr zunächst hoffnungsvoll gestartet. Die Wirtschaftsentwicklung zog stark an und die Börsen erreichten Höchstmarken. Der Krieg in der Ukraine sowie die hartnäckig hohe Inflation haben aber bald zu starken Verwerfungen geführt. Die konsequenten Zinserhöhungen vieler westlicher Zentralbanken haben starke Kurskorrekturen bei den Anleihen wie auch bei vielen Aktien-Indizes ausgelöst.

Obwohl viele Werte gegen Ende Jahr wieder deutlich zugenommen haben, bleiben die Herausforderungen der Inflation wie auch des Konflikts in der Ukraine bestehen. Unklar ist, wie stark die tendenzielle Bildung politischer Blöcke in der Welt dazu führt, dass die Globalisierung der Wirtschaft ins Stocken gerät und Produktionsprozesse künftig weniger oft dort angesiedelt werden, wo sie am effizientesten erbracht werden können. Dies stellt das bewährte Wirtschaftsmodell vieler Staaten auf die Probe.

Der Vorteil der beruflichen Vorsorge in schwierigen Jahren besteht darin, dass sie sehr langfristig ausgelegt ist und kurz- und mittelfristig auch starke Schwankungen absorbieren kann. Die Vita Sammelstiftungen und Zurich haben 2022 erneut gezeigt, dass sie jeder Firma das individuell passende Angebot unterbreiten können. Vita Invest konnte dank des innovativen Rentenmodells die versicherten Personen im Vorjahr mit der Nachricht erfreuen, die Altersguthaben mit durchschnittlich 9,3 Prozent verzinst zu haben. Vita Classic mit dem vergleichsweise traditionellen Modell konnte mit einem Satz von maximal 2,9 Prozent die Altersguthaben 2022 ebenfalls ansehnlich verzinsen und die Zahl der aktiv versicherten Personen von rund 142'000 im Jahr 2021 auf rund 148'000 im Jahr 2022 steigern.

Wie in den Vorjahren haben die Vita Sammelstiftungen und Zurich erneut die Bevölkerung zu ihrer Einstellung zur Vorsorge befragen lassen. In Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut Sotomo wurde dabei in der Fairplay-Studie auch nach den Auswirkungen der Inflation gefragt. Mit 43 Prozent macht sich knapp die Hälfte der befragten Personen wegen der Teuerung grosse oder eher sehr grosse Sorgen. 32 Prozent gehen gar davon aus, dass dies erst der Anfang war und die Inflation sich in den kommenden fünf Jahren erhöhen wird. 73 Prozent der Befragten sorgen sich wegen steigender Lebenshaltungskosten. Nur gerade 29 Prozent indes sorgen sich um die Auswirkungen auf die Kaufkraft ihrer Ersparnisse in der beruflichen Vorsorge.

Dennoch beobachten wir, dass der Anteil jener versicherten Personen kontinuierlich steigt, die ihr Altersguthaben als Kapital beziehen. Sie haben die Möglichkeit, dieses zu investieren und dadurch auch nach der Pensionierung von der Entwicklung an den Märkten zu profitieren. Steigen die Märkte, können sich Pensionierte dadurch mindestens teilweise vor den Auswirkungen der Inflation schützen. Bei Renten hingegen gibt es keine automatische Anpassung an die Inflation.

Die Fairplay-Studie zeigt weiter, dass nach wie vor viele Personen in der Schweiz keinen starken Bezug zu ihrem Altersguthaben in der 2. Säule haben. Weiterhin zählt weniger als die Hälfte dieses zum eigenen Vermögen – obwohl es bei vielen Menschen der grösste Vermögensbestandteil ist. Immerhin hat der Anteil der Personen, die das Altersguthaben zum Vermögen zählen, von 43 auf 47 Prozent leicht zugenommen. Diese Zahl verdeutlicht, dass der Bedarf an Aufklärung über die Vorsorge nach wie vor gross ist.

Organisatorisch haben sich Zurich und Vita wie in den Vorjahren weiter gestärkt. Neu ist unser Angebot nach dem internationalen Pensionskassenstandard ISAE 3402 TYP 2 zertifiziert. Dieser Standard prüft unter anderem die Geschäftsführung, die technische Verwaltung inklusive der Beratung der versicherten Personen, die kaufmännische Verwaltung wie auch die eingesetzte Verwaltungsplattform und die Verwaltungssoftware.

Wie Sie als Kundinnen und Kunden wissen, orientieren wir uns gleichermassen an den Interessen der Arbeitnehmenden und der Firmen. Sie können sicher sein, dass Ihre Vorsorge bei den Vita Sammelstiftungen und Zurich in den richtigen Händen liegt.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und danken für Ihr Vertrauen.

Sandro Meyer

Leiter Leben und Mitglied der Geschäftsleitung
Zurich Schweiz

Einleitende Bemerkungen

Gemäss den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG; hier: Art. 37) und der darauf basierenden Aufsichtsverordnung (AVO; hier: Art. 139 ff.) haben Lebensversicherungsgesellschaften für das Geschäft der beruflichen Vorsorge eine gesonderte Betriebsrechnung zu führen. Diese soll sowohl Aufschluss über den Geschäftsgang in diesem Tätigkeitsgebiet geben, als auch der Informations- respektive Offenlegungspflicht der Versicherungen gegenüber ihren Versicherten Rechnung tragen. Die Einzelheiten der gesonderten Betriebsrechnung sind im Rundschreiben 2008/36 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) – «Betriebsrechnung berufliche Vorsorge» – geregelt.

Sparkassenrisikolösungen – Vita Sammelstiftungen: die transparenten Vorsorgemodelle

Die Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (nachfolgend Zurich genannt) bietet in der beruflichen Vorsorge mit der Sammelstiftung Vita eine Sparkassenrisikolösung an. Die versicherungstechnischen Risiken der Sammelstiftung Vita sind bei Zurich versichert und somit weiterhin Bestandteil des Kollektivlebensgeschäfts von Zurich und auch Teil der Betriebsrechnung. Hingegen führt die Sammelstiftung Vita seit dem 1. Januar 2016 neu entstehende Altersrenten in der eigenen Bilanz. Die Rückdeckung der Neurenten (Langlebighkeitsrisiko) erfolgt nicht mehr durch Zurich und ist damit auch kein Bestandteil der Betriebsrechnung mehr.

Die Anlage der Vorsorgegelder erfolgt im Namen der Sammelstiftung Vita und auf deren eigene Rechnung. Der Sparprozess ist dementsprechend nicht Teil des Kollektivlebensgeschäfts und folglich auch nicht in der Betriebsrechnung enthalten.

Dank eines professionellen Anlageprozesses mit einer ertragsorientierten und auf die Risikofähigkeit der Stiftung abgestimmten Anlagestrategie kann mittel- bis langfristig mit einer nachhaltigen und marktgerechten Verzinsung gerechnet werden. Eine vollständige Partizipation der Versicherten am Anlageergebnis ist somit sichergestellt.

Die Betriebsrechnung von Zurich beinhaltet deshalb insbesondere die Risikorückdeckungen der Vita Sammelstiftungen (Vita Classic, Vita Invest und Vita Select). Ein weiterer Bestandteil der Betriebsrechnung von Zurich sind die versicherungstechnischen Risiken der Sammelstiftung BVG, die seit dem 1. Januar 2015 als reine Rentnerkasse geführt wird, sowie von unternehmenseigenen Stiftungen, die mit Zurich einen Kollektivlebens-Risikoversicherungsvertrag abgeschlossen haben. Im Sparprozess der Betriebsrechnung ist die Sammelstiftung Vita Plus enthalten, der das klassische Vollversicherungsmodell zugrunde liegt.



Erfolgsrechnung

Ertrag	in CHF 1'000	Veränderung			
		2022	2021	absolut	in %
Gebuchte Bruttoprämien		576'515	621'514	-45'000	-7
Sparprämien		219'384	254'883	-35'499	-14
<i>Altersgutschriften</i>		75'139	78'477	-3'338	-4
<i>Individuelle Einlagen infolge Dienst Eintritt, Einkauf, WEF oder Scheidung</i>		61'508	82'606	-21'098	-26
<i>Eingebrachte Altersguthaben bei Vertragsübernahmen</i>		11'677	787	+10'890	+1'384
<i>Einlagen für Alters- und Hinterbliebenenrenten</i>		43'053	68'869	-25'816	-37
<i>Einlagen für Invaliden- und Invalidenkinderrenten</i>		28'006	24'144	+3'862	+16
<i>Einlagen für Freizügigkeitspolicen</i>		0	0	0	
Risikoprämien		272'524	277'680	-5'156	-2
Kostenprämien		84'608	88'952	-4'344	-5
Nettokapitalerträge		74'200	155'664	-81'463	-52
Bruttokapitalerträge		89'408	172'684	-83'277	-48
<i>Direkte Kapitalanlageerträge</i>		180'293	190'199	-9'906	-5
<i>Flüssige Mittel</i>		264	175	+88	+50
<i>Obligationen</i>		120'984	126'509	-5'525	-4
<i>Liegenschaften</i>		34'160	31'956	+2'204	+7
<i>Hypotheken</i>		13'367	14'413	-1'046	-7
<i>Übrige Kapitalanlagen</i>		11'518	17'145	-5'627	-33
<i>Ergebnis aus Veräusserungen</i>		24'781	31'452	-6'671	-21
<i>Saldo aus Zu- und Abschreibungen</i>		-93'173	-37'872	-55'301	+146
<i>Währungsergebnis</i>		-20'805	-10'452	-10'353	+99
<i>Zinsaufwand</i>		-1'688	-642	-1'046	+163
Vermögensverwaltungskosten		-15'207	-17'021	+1'813	-11
Übriger Ertrag		658	1'388	-730	-53
Rückversicherungsergebnis		-7'746	-16'347	+8'602	-53
Gesamtertrag		643'627	762'219	-118'591	-16

Erfolgsrechnung (fortgesetzt)

Aufwand	in CHF 1'000	Quote				Veränderung	
		2022	2021	2022	2021	absolut	in %
Versicherungsleistungen				799'579	801'998	-2'419	
Leistungen infolge Alter				278'729	267'156	+11'573	+4
<i>Rentenleistungen</i>		70%	76%	195'040	201'879	-6'839	-3
<i>Kapitalleistungen</i>		30%	24%	83'689	65'277	+18'412	+28
Leistungen infolge Tod und Invalidity				301'189	292'970	+8'219	+3
<i>Rentenleistungen</i>				207'163	206'684	+479	
<i>Kapitalleistungen</i>				94'026	86'286	+7'740	+9
Individuelle Kapitalleistungen (FZL, WEF, Scheidung, FZP)				104'647	86'474	+18'172	+21
Rückkaufswerte aus Vertragsauflösungen				96'336	137'578	-41'241	-30
Leistungsbearbeitungsaufwendungen				18'678	17'819	+859	+5
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen				-309'230	-199'478	-109'752	+55
Altersguthaben				-82'140	-96'454	+14'314	-15
Rückstellung für zukünftige Umwandlungssatzverluste				-9'915	2'861	-12'776	-447
Deckungskapital (DK) für laufende Alters- und Hinterbliebenrenten				-92'458	-53'555	-38'902	+73
Deckungskapital für laufende Invaliden- und Invalidenkinderrenten				-22'982	46'160	-69'142	-150
Deckungskapital Freizügigkeitspolice				-9'156	-7'144	-2'012	+28
Deckungskapital übrige Deckungen				2'924	-1'655	+4'579	-277
DK-Verstärkungen für Rentendeckungskapitalien und Freizügigkeitspolice				-38'561	-49'333	+10'772	-22
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle (RBNS und IBNR)				-10'387	-17'922	+7'535	-42
Wertschwankungs- und Zinsgarantierückstellungen				-15'375	23'500	-38'875	-165
Teuerungsrückstellungen				-6'937	-5'231	-1'706	+33
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				-24'243	-40'705	+16'461	-40
Zuweisung zum Überschussfonds				28'437	29'469	-1'031	-4
Veränderung Prämienüberträge				0	0	0	
Abschluss- und Verwaltungskosten				94'703	94'058	+645	+1
Übriger Aufwand				683	636	+47	+7
Betriebsergebnis				29'455	35'536	-6'081	-17
Gesamtaufwand				643'627	762'219	-118'591	-16

Auf der Ertragsseite stehen die eingenommenen Spar-, Risiko- und Kostenprämien sowie die Einnahmen, die Zurich mit Kapitalanlagen erzielte. Den Erträgen gegenübergestellt sind auf der Aufwandsseite die Versicherungsleistungen, die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen, die Verwaltungskosten für den Betrieb, die Zuweisung an den Überschussfonds für die Versicherten sowie das Betriebsergebnis.

Bilanz

Aktiven	in CHF 1'000				Veränderung	
	2022	2021	2022	2021	absolut	in %
Kapitalanlagen	100,0%	100,0%	8'065'152	8'456'927	-391'775	-5
Flüssige Mittel	3,9%	4,1%	315'863	342'935	-27'072	-8
Obligationen	70,6%	71,0%	5'691'095	6'001'932	-310'837	-5
<i>CHF</i>	39,8%	41,3%	3'211'696	3'492'569	-280'873	-8
<i>Fremdwährungen (FW)</i>	30,7%	29,7%	2'479'400	2'509'363	-29'964	-1
Liegenschaften	10,0%	9,6%	808'255	807'925	+330	
Hypotheken	11,1%	10,8%	898'171	910'985	-12'814	-1
Aktien und Beteiligungen	0,6%	0,6%	44'721	49'794	-5'073	-10
Alternative Kapitalanlagen	0,7%	0,9%	55'540	75'722	-20'181	-27
Anteile an Anlagefonds	2,4%	2,1%	189'960	174'427	+15'533	+9
Nettoguthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	0,3%	0,4%	23'564	33'879	-10'315	-30
Übrige Kapitalanlagen	0,5%	0,7%	37'983	59'328	-21'345	-36
Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten			10'796	2'058	+8'738	+425
Übrige Aktiven			327'846	283'981	+43'865	+15
Passive Rückversicherung			22'222	44'329	-22'107	-50
Bilanzsumme			8'426'015	8'787'295	-361'279	-4

Bilanz (fortgesetzt)

Passiven	in CHF 1'000				Veränderung	
	2022	2021	2022	2021	absolut	in %
Versicherungstechnische Rückstellungen	100,0%	100,0%	6'967'609	7'276'839	-309'230	-4
Altersguthaben	17,3%	17,7%	1'207'188	1'289'328	-82'140	-6
<i>Obligatorium</i>	7,9%	7,5%	549'365	543'310	+6'055	+1
<i>Überobligatorium</i>	9,4%	10,3%	657'824	746'018	-88'195	-12
Rückstellung für zukünftige Rentenumwandlungssatzverluste	0,3%	0,4%	20'207	30'122	-9'915	-33
<i>Obligatorium</i>	0,1%	0,2%	9'063	17'155	-8'092	-47
<i>Überobligatorium</i>	0,2%	0,2%	11'144	12'967	-1'823	-14
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	45,9%	45,3%	3'201'530	3'293'987	-92'458	-3
<i>Obligatorium</i>	23,6%	23,1%	1'641'735	1'682'857	-41'122	-2
<i>Überobligatorium</i>	22,4%	22,1%	1'559'795	1'611'130	-51'336	-3
Deckungskapital für laufende Invaliden- und Invalidenkinderrenten	14,7%	14,4%	1'025'059	1'048'041	-22'982	-2
<i>Obligatorium</i>	4,1%	4,1%	283'927	298'798	-14'871	-5
<i>Überobligatorium</i>	10,6%	10,3%	741'132	749'243	-8'111	-1
Deckungskapital Freizügigkeitspolicen	1,5%	1,6%	104'175	113'331	-9'156	-8
Deckungskapital übrige Deckungen	0,2%	0,1%	10'545	7'621	+2'924	+38
Verstärkungen für Rentendeckungskapitalien und FZP	2,0%	2,5%	140'845	179'406	-38'561	-21
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle (RBNS und IBNR)	6,4%	6,2%	443'215	453'602	-10'387	-2
Rückstellungen für Zinsgarantien, Schaden- und Wertschwankungen	8,7%	8,8%	603'303	642'922	-39'618	-6
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	0,0%	0,0%	1'504	1'504	0	
Teuerungsrückstellungen	3,0%	3,0%	210'036	216'974	-6'937	-3
<i>Stand Anfang Jahr</i>			216'974	222'205	-5'231	-2
<i>Teuerungsprämien brutto</i>			1'909	1'812	+97	+5
<i>Kostenaufwand</i>			-1'273	-1'208	-65	+5
<i>Aufwand für teuerungsbedingte Erhöhungen der Risikorenten</i>			-634	-537	-96	+18
<i>Auflösung zugunsten Verstärkungen gem. Art. 149 Abs. 1 Bst. a AVO</i>			0	0	0	
<i>Auflösung zugunsten Überschussfonds</i>			-6'940	-5'298	-1'642	+31
<i>Bildung zusätzlicher Teuerungsrückstellungen</i>			0	0	0	
Überschussfonds			49'134	55'553	-6'419	-12
Stand Anfang Jahr			55'553	57'353	-1'800	-3
Verteilung an Vorsorgeeinrichtungen (Überschusszuteilung)			-34'856	-31'269	-3'588	+11
Überschussbeteiligung laufendes Jahr (Überschusszuweisung)			28'437	29'469	-1'031	-4
Entnahme zur Deckung des Betriebsdefizits			0	0	0	
Valorisationskorrektur			0	0	0	
Prämienüberträge			0	0	0	
Gutgeschriebene Überschussanteile			1'192	1'192	0	
Übrige Passiven			1'408'080	1'453'710	-45'630	-3
Bilanzsumme			8'426'016	8'787'295	-361'279	-4

Die Versicherungsunternehmen sind verpflichtet, neben Altersguthaben auch ausreichende Rückstellungen zur Abdeckung der Ansprüche aus den versicherten Risiken Langlebigkeit, Invalidität und Tod zu bilden. Weitere Rückstellungen sind für unerledigte und noch nicht gemeldete Schadenfälle zu bilden.

Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote

Am 1. April 2004 wurde für Lebensversicherungsgesellschaften, die in der beruflichen Vorsorge tätig sind, die sogenannte Mindestquote (Legal Quote) eingeführt. Sie soll sicherstellen, dass die Versicherten am Gewinn der Versicherungsgesellschaften angemessen partizipieren, indem mindestens 90 Prozent der konsolidierten Erträge aus Sparprozess, Risikoprozess und Kostenprozess zugunsten der Versicherten verwendet werden. Darunter fällt zunächst die Deckung der Aufwendungen des jeweiligen Prozesses (vgl. Tabelle). Ein verbleibender Ertrag wird zur Bildung von Rückstellungen für zukünftige Leistungen sowie für die Zuweisung an den Überschussfonds verwendet. Der Überschussfonds ist dabei eine Bilanzposition zur Thesaurierung von Ertragsüberschüssen zugunsten des ganzen Versichertenkollektivs, bevor den einzelnen Vorsorgeeinrichtungen und ihren Versicherten innerhalb eines Zeitraums von maximal fünf Jahren die anteilige Überschussbeteiligung unwiderruflich zugeteilt wird.

	Ertrag	Aufwand
Sparprozess	Nettokapitalertrag	Aufwendungen für die technische Verzinsung zum garantierten Zinssatz sowie für die Abwicklung der laufenden Altersrenten, Pensioniertenkinderrenten und Freizügigkeitsrenten
Risikoprozess	Risikoprämie	Aufwendungen für die Bildung des Deckungskapitals von neuen Invaliden- und Hinterbliebenenrenten, für die Abwicklung laufender Invaliden- und Hinterbliebenenrenten sowie für den Einbezug des Rückversicherungsergebnisses
Kostenprozess	Kostenprämie	Verwaltungs- und Betriebskosten der beruflichen Vorsorge

Gewisse Verträge und Prozesse sind nicht der Mindestquotenregelung unterstellt und werden separat ausgewiesen. Die Zuteilung der Überschüsse erfolgt in diesem Fall gemäss den vertraglichen Bestimmungen.

Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote (fortgesetzt)

Ergebnis, Ausschüttungsquoten und Mindestquote

Total (BV)	in CHF 1'000			Veränderung	
		2022	2021	absolut	in %
Summe der Ertragskomponenten		431'332	522'295	-90'964	-17
Sparprozess (Kapitalanlageertrag)		74'200	155'664	-81'463	-52
Risikoprozess (Risikoprämien)		272'524	277'680	-5'156	-2
Kostenprozess (Kostenprämien)		84'608	88'952	-4'344	-5
Summe der Aufwendungen		-472'367	-518'712	+46'345	-9
Sparprozess (hauptsächlich techn. Verzinsung)		-115'731	-132'690	+16'960	-13
Risikoprozess (hauptsächlich Todesfall- und Invaliditätsleistungen)		-266'172	-298'437	+32'265	-11
Kostenprozess (hauptsächlich Verwaltungskosten)		-90'464	-87'584	-2'879	+3
Bruttoergebnis der Betriebsrechnung		-41'035	3'584	-44'619	-1'245
Bildung (-) und Auflösung (+) technischer Rückstellungen		98'927	61'421	+37'506	+61
Im Sparprozess		98'911	30'621	+68'290	+223
<i>Langlebigkeitsrisiko</i>		73'620	56'982	+16'638	+29
<i>Deckungslücken bei Rentenumwandlung</i>		9'915	-2'861	+12'776	-447
<i>Zinsgarantien</i>		0	0	0	
<i>Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen</i>		0	0	0	
<i>Wertschwankungen Kapitalanlagen</i>		15'375	-23'500	+38'875	-165
Im Risikoprozess		-6'924	25'502	-32'426	-127
<i>Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle</i>		-6'131	14'829	-20'960	-141
<i>Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle</i>		2'892	10'586	-7'694	-73
<i>Schadenschwankungen</i>		3	87	-84	-96
<i>Tarifumstellungen und Tarifsanierungen</i>		-3'688	0	-3'688	
<i>Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen</i>		0	0	0	
<i>Bildung zusätzlicher Teuerungsrückstellungen</i>		0	0	0	
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Überschussfonds		6'940	5'298	+1'642	+31
Kosten für zusätzlich aufgenommenes Risikokapital		0	0	0	
Zuweisung an den Überschussfonds		-28'437	-29'469	+1'031	-4
Ergebnis der Betriebsrechnung		29'455	35'536	-6'081	-17
Ausschüttungsquote		93,2%	93,2%		
Mindestquote					

Im Geschäft, das der Mindestquote unterstellt ist, beträgt die Ausschüttungsquote 90,3 Prozent und übertrifft die gesetzlich vorgeschriebene Mindestquote von 90 Prozent.

Im Geschäft, das nicht der Mindestquote unterstellt ist, sinkt das Bruttoergebnis der Betriebsrechnung im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von niedrigeren Erträgen im Sparprozess. Die Ausschüttungsquote beträgt 98,5 Prozent.

Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote (fortgesetzt)

Der Mindestquote (MQ) unterstellt	in CHF 1'000	Veränderung			
		2022	2021	absolut	in %
Summe der Ertragskomponenten		280'351	341'917	-61'566	-18
Sparprozess (Kapitalanlageertrag)		54'028	114'949	-60'920	-53
Risikoprozess (Risikoprämien)		153'868	151'732	+2'136	+1
Kostenprozess (Kostenprämien)		72'455	75'237	-2'782	-4
Summe der Aufwendungen		-322'123	-343'918	+21'795	-6
Sparprozess (hauptsächlich technische Verzinsung)		-92'515	-108'051	+15'536	-14
Risikoprozess (hauptsächlich Todesfall- und Invaliditätsleistungen)		-146'039	-152'469	+6'430	-4
Kostenprozess (hauptsächlich Verwaltungskosten)		-83'568	-83'398	-171	
Bruttoergebnis der Betriebsrechnung		-41'772	-2'001	-39'771	+1'987
Bildung (-) und Auflösung (+) technischer Rückstellungen		82'926	44'885	+38'041	+85
Im Sparprozess		88'384	35'343	+53'041	+150
<i>Langlebigkeitsrisiko</i>		74'184	58'160	+16'024	+28
<i>Deckungslücken bei Rentenumwandlung</i>		-1'175	-2'317	+1'142	-49
<i>Zinsgarantien</i>		0	0	0	
<i>Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen</i>		0	0	0	
<i>Wertschwankungen Kapitalanlagen</i>		15'375	-20'500	+35'875	-175
Im Risikoprozess		-5'458	9'543	-15'001	-157
<i>Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle</i>		-2'602	8'653	-11'255	-130
<i>Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle</i>		832	890	-58	-6
<i>Schadenschwankungen</i>		0	0	0	
<i>Tarifumstellungen und Tarifsanierungen</i>		-3'688	0	-3'688	
<i>Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen</i>		0	0	0	
<i>Bildung zusätzlicher Teuerungsrückstellungen</i>		0	0	0	
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Überschussfonds		0	0	0	
Kosten für zusätzlich aufgenommenes Risikokapital		0	0	0	
Zuweisung an den Überschussfonds		-14'000	-10'032	-3'968	+40
Ergebnis der Betriebsrechnung		27'154	32'852	-5'698	-17
Ausschüttungsquote		90,3%	90,4%		
Mindestquote		90%	90%		

Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote (fortgesetzt)

Nicht der Mindestquote (nMQ) unterstellt	in CHF 1'000	Veränderung			
		2022	2021	absolut	in %
Summe der Ertragskomponenten		150'981	180'378	-29'398	-16
Sparprozess (Kapitalanlageertrag)		20'172	40'715	-20'543	-50
Risikoprozess (Risikoprämien)		118'655	125'948	-7'292	-6
Kostenprozess (Kostenprämien)		12'153	13'715	-1'562	-11
Summe der Aufwendungen		-150'244	-174'794	+24'550	-14
Sparprozess (hauptsächlich technische Verzinsung)		-23'216	-24'639	+1'424	-6
Risikoprozess (hauptsächlich Todesfall- und Invaliditätsleistungen)		-120'133	-145'968	+25'835	-18
Kostenprozess (hauptsächlich Verwaltungskosten)		-6'896	-4'187	-2'709	+65
Bruttoergebnis der Betriebsrechnung		737	5'585	-4'848	-87
Bildung (-) und Auflösung (+) technischer Rückstellungen		16'001	16'536	-535	-3
Im Sparprozess		10'527	-4'722	+15'248	-323
<i>Langlebigkeitsrisiko</i>		-564	-1'178	+614	-52
<i>Deckungslücken bei Rentenumwandlung</i>		11'090	-544	+11'634	-2'139
<i>Zinsgarantien</i>		0	0	0	
<i>Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen</i>		0	0	0	
<i>Wertschwankungen Kapitalanlagen</i>		0	-3'000	+3'000	-100
Im Risikoprozess		-1'466	15'960	-17'425	-109
<i>Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle</i>		-3'528	6'176	-9'705	-157
<i>Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle</i>		2'059	9'696	-7'637	-79
<i>Schadenschwankungen</i>		3	87	-84	-96
<i>Tarifumstellungen und Tarifsanierungen</i>		0	0	0	
<i>Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen</i>		0	0	0	
<i>Bildung zusätzlicher Teuerungsrückstellungen</i>		0	0	0	
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Überschussfonds		6'940	5'298	+1'642	+31
Kosten für zusätzlich aufgenommenes Risikokapital				0	
Zuweisung an den Überschussfonds		-14'437	-19'436	+4'999	-26
Ergebnis der Betriebsrechnung		2'301	2'684	-383	-14
Ausschüttungsquote		98,5%	98,5%		
Mindestquote					

Kapitalanlagen

Zürich verfolgt bei den Kapitalanlagen eine Strategie, die auf einem disziplinierten Asset Liability Management (ALM) basiert. Die Strategie trägt den Grundsätzen Sicherheit, Rentabilität, Diversifikation und Liquidität Rechnung. Dadurch kann Zürich einerseits die Rendite erwirtschaften, welche für die Verzinsung notwendig ist. Andererseits stellt Zürich damit sicher, dass sie ihre Verpflichtungen im Kollektivlebensgeschäft jederzeit erfüllen kann.

Das Anlagejahr 2022

Das Jahr 2022 war geprägt von einem anhaltend hohen Preisdruck, dessen Ursprung in einer expansiven Geld- und Fiskalpolitik zu finden ist und der durch die Invasion Russlands in der Ukraine zusätzlich beflügelt wurde. Die geopolitischen Turbulenzen führten indes zu einem massiven Anstieg von Energie- und Lebensmittelpreisen, und besonders die Aussetzung der Gaspipeline Nord Stream aus Russland sorgte dafür, dass europäische Erdgas-Futures im August bei über 300 Euro pro Megawattstunde gehandelt wurden, was mehr als dem Zehnfachen des während der 2010er Jahre beobachteten Höchstpreises entspricht.

Konsumentenpreise in Europa und in den USA stiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode um bis zu 10,6 Prozent (Oktober) respektive 9,1 Prozent (Juni), und obwohl sich der Trend zum Jahresende – bedingt durch einen Rückgang bei den Energiepreisen – leicht abschwächte, lag die Teuerung immer noch weit über dem als «stabil» angesehenen Niveau von 2 Prozent. Auch hierzulande liessen sich für die Schweiz hohe Inflationsraten von bis zu 3,5 Prozent verzeichnen, wobei der geringere Anstieg auf einen starken Franken, eine weniger energieintensive Wirtschaft, die Schweizer Import-Politik in der Agrarwirtschaft sowie auf einen höheren Anteil an regulierten Preisen zurückzuführen war.

Um ein Verfestigen von erhöhten Inflationserwartungen zu vermeiden, begannen Zentralbanken im Laufe des Jahres die Leitzinsen zu erhöhen. Die US-Notenbank startete ihren Zyklus im März 2022 mit einem Schritt von 0,25 Prozent und leitete damit die aggressivste Straffungspolitik seit einer Generation ein. Insgesamt erhöhte die Fed ihren Leitzins schrittweise von 0,25 Prozent auf 4,50 Prozent, während die Europäische Zentralbank seit über einem Jahrzehnt ebenfalls aktiv wurde und die Zinsen zwischen Juli und Dezember von 0 Prozent auf 2,5 Prozent anhob. Erfreulicherweise kam in der Schweiz die Negativ-Zinspolitik zu einem Ende: Die SNB erhöhte ihren Leitzins von –0,75 Prozent auf 1 Prozent.

Während zu Beginn des Jahres noch sämtliche Schweizer Staatsanleihen und über ein Drittel aller in Schweizer Franken denominierten Unternehmensanleihen eine Negativrendite aufwiesen, handelten diese zum Jahresende durchwegs mit positiven Verfallrenditen. Die Rendite von zehnjährigen Staatsanleihen der Eidgenossenschaft stieg beispielsweise von –0,13 Prozent auf 1,62 Prozent. Der starke Anstieg der Zinsen hatte zur Folge, dass der Swiss Bond Index (SBI) für Schweizer Staatsanleihen 16,7 Prozent an Wert verlor und die Anlageklasse nicht ihrer typischen Funktion als «sicherer Hafen» nachkam.

Renditeaufschläge für Unternehmensanleihen in Schweizer Franken waren ebenfalls grösseren Schwankungen unterworfen, insbesondere nachdem Obligationen von staatsnahen russischen Unternehmen aufgrund von internationalen Sanktionen im ersten Quartal signifikant an Wert verloren. Obwohl die Renditeaufschläge von 0,48 Prozent auf 0,80 Prozent gegenüber risikofreien Anlagen anstiegen, büsste der SBI Corporate Index «lediglich» 9 Prozent ein. Höhere absolute Renditen und eine geringere Zinssensitivität im Vergleich zu Staatsanleihen sorgten für einen milderen Rückgang. Auch europäische Unternehmensanleihen schnitten schlechter ab und büssten, basierend auf dem Bloomberg Euro-Aggregate Corporate Total Return Index, rund 13,5 Prozent ein.

Auch Aktien hatten insbesondere im ersten Halbjahr mit starkem Gegenwind durch höhere Zinsen zu kämpfen. Obwohl im Sommer die Hoffnung wuchs, dass die US-Notenbank bald eine zurückhaltendere Richtung einschlagen könnte, wurde dies mit einer Rede des Fed-Vorsitzenden Powell in Jackson Hole zunichtegemacht. Er sagte, dass die Rückkehr zur Preisstabilität «wahrscheinlich für einige Zeit eine restriktive geldpolitische Haltung erfordern würde». In Verbindung mit wachsenden Rezessionsbefürchtungen liess dies Aktien zum Ende des dritten Quartals auf ihre Tiefststände fallen, bevor sie zum Jahresende einen kleinen Teil dieser Verluste wettmachen konnten. Auf relativer Basis profitierten europäische Aktien von fallenden Energiepreisen zum Ende des Jahres und attraktiveren Unternehmensbewertungen, wodurch der Stoxx Europe 600 lediglich 10 Prozent an Wert einbüsste. Schweizer und US-Aktien schnitten mit –16,5 Prozent (SPI) und –19,7 Prozent (S & P 500) deutlich schlechter ab.

Die Lage am Schweizer Immobilienmarkt war indes solide. Während die Nachfrage nach Mietwohnungen sehr stark war, kamen weniger neue Wohneinheiten auf den Markt, begründet durch einen Rückgang der Neubautätigkeit infolge des kontinuierlichen Leerstands bis 2020, mehr Investitionsalternativen, höhere Finanzierungskosten, weniger verfügbare Flächen und einen starken Anstieg der Baupreise. Preise für Mietwohnungen stiegen entsprechend um 1,5 Prozent an.

Die positive Arbeitsmarktentwicklung des Vorjahres setzte sich fort, wodurch im Jahr 2022 die tiefste Arbeitslosenquote in der Schweiz seit über 20 Jahren resultierte. In Verbindung mit einer vergleichsweise niedrigen Neubauproduktion stieg der Preis für Gewerbeflächen um 4,1 Prozent.

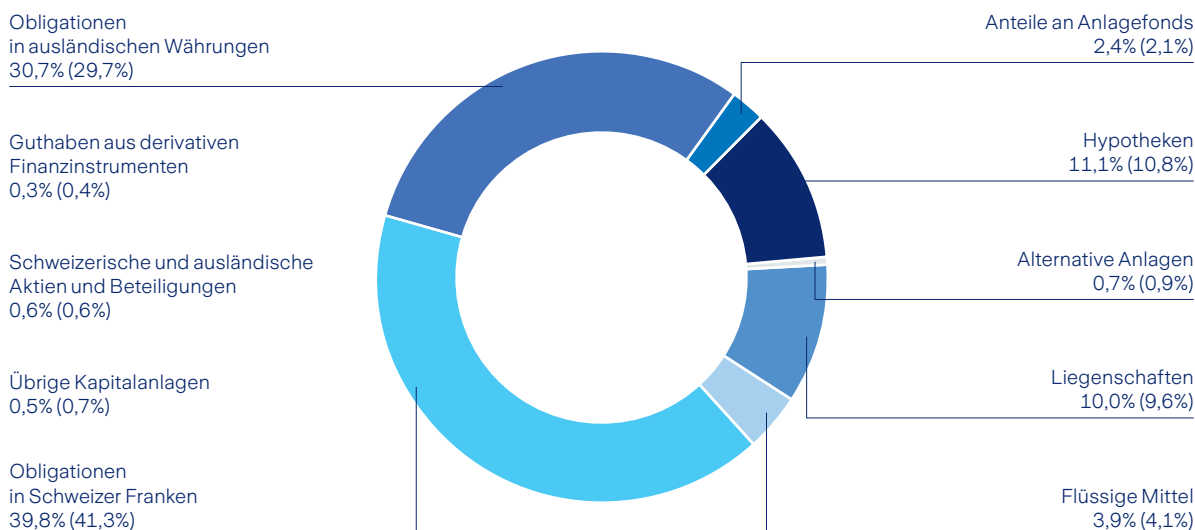
Kapitalanlagen (fortgesetzt)

Anlagestruktur

Das Kollektivlebensgeschäft Schweiz von Zurich investiert vornehmlich in festverzinsliche Wertpapiere mit hoher Anlagequalität (Investment Grade). Während ein grosser Teil dieser Papiere von schweizerischen oder ausländischen Schuldern in Schweizer Franken emittiert wurde, werden aufgrund der tiefen Zinsen und der geringen Grösse und Liquidität des Schweizer Marktes auch Anlagen in Anleihen in Fremdwährungen getätigt. Anlagen in Fremdwährungen sind im Rahmen der Währungsabsicherungsstrategie von Zurich gegen Währungsschwankungen abgesichert.

Kapitalanlagebestand nach Anlagekategorie

In Prozent des Buchwerts, in Klammern die Zahlen des Vorjahres (2021)



Marktwert Kapitalanlagen	in CHF 1'000	2022		2021		Veränderung		Quote		Veränderung	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
Direkte Kapitalanlagen		7'507'690	96,3%	8'909'208	96,4%	-1'401'518	-16	-0,1%			
Ein- und mehrstufige kollektive Kapitalanlagen		172'697	2,2%	197'287	2,1%	-24'590	-12	0,1%		+4	
Nicht kostentransparente Kapitalanlagen		112'059	1,4%	135'755	1,5%	-23'696	-17	0,0%		-2	
Total Marktwert Kapitalanlagen		7'792'445	100,0%	9'242'249	100,0%	-1'449'804	-16	0,0%			

Kapitalanlagen und stille Reserven	in CHF 1'000	2022		2021		Veränderung		2020
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
Buchwert der Kapitalanlagen		8'065'152		8'456'924		-391'772	-5	8'343'177
Marktwert der Kapitalanlagen		7'792'445		9'242'249		-1'449'804	-16	9'294'627
Stille Reserven		-272'707		785'325		-1'058'032	-135	951'449

Kapitalanlagen (fortgesetzt)

Nettokapitalerträge	in CHF 1'000			Veränderung	
		2022	2021	absolut	in %
Bruttokapitalerträge		89'408	172'684	-83'277	-48
Vermögensverwaltungskosten		-15'207	-17'021	+1'813	-11
Total Nettokapitalerträge		74'200	155'664	-81'463	-52

Rendite auf Buchwerten und Performance auf Marktwerten			Veränderung	
	2022	2021	absolut	in %
Nettorendite auf Buchwerten	0,90%	1,85%	-0,95%	-52
Nettoperformance auf Marktwerten	-11,55%	-0,11%	-11,44%	+10'135
Bruttorendite auf Buchwerten	1,08%	2,06%	-0,97%	-47
Bruttoperformance auf Marktwerten	-11,37%	0,07%	-11,44%	-16'167

Vermögensverwaltungskosten (netto gemäss Betriebsrechnung BV)	in CHF 1'000			Veränderung	
		2022	2021	absolut	in %
Vermögensverwaltungskosten (brutto gemäss OAK-Schema)		29'741	32'957	-3'216	-10
TER-Kosten		19'754	23'913	-4'159	-17
<i>Direkte Kapitalanlagen</i>		19'188	23'280	-4'092	-18
<i>Ein- und mehrstufige Kapitalanlagen (Kostenkennzahl)</i>		566	633	-67	-11
TTC-Kosten		857	1'223	-366	-30
SC-Kosten		9'131	7'822	+1'309	+17
Aktivierte Kosten		-7'259	-8'608	+1'349	-16
Unterhalts- und Instandhaltungskosten Liegenschaften		-7'275	-7'329	+54	-1
Total Vermögensverwaltungskosten		15'207	17'020	-1'813	-11

Die Kosten für Unterhalt und Instandhaltung der Immobilien werden in der Erfolgsrechnung direkt mit dem Ertrag aus Immobilien verrechnet (Nettodarstellung).



Weitere Kennzahlen

Überschussfonds Total (BV)	in CHF 1'000			Veränderung	
		2022	2021	absolut	in %
Gebundener Teil		10'403	8'103	+2'301	+28
Freier Teil		38'731	47'451	-8'720	-18
Total Überschussfonds		49'134	55'553	-6'419	-12

in CHF 1'000				Veränderung	
		2022	2021	absolut	in %
Der Mindestquote unterstellt		38'237	41'156	-2'919	-7
Nicht der Mindestquote unterstellt		10'897	14'397	-3'500	-24
Total Überschussfonds		49'134	55'553	-6'419	-12

Der Überschussfonds ist eine versicherungstechnische Bilanzposition, die der Bereitstellung der den Versicherten zustehenden Überschussanteile dient. Die dem Überschussfonds zugewiesenen Mittel dürfen ausschliesslich für die Versicherten verwendet werden (vorbehältlich Art. 150 AVO) und müssen diesen innert fünf Jahren zugewiesen werden. Durch die Bildung von Rückstellungen bzw. die Zuweisung von Überschüssen an den Fonds sollen Schwankungen im Geschäftsergebnis ausgeglichen werden. Damit soll eine langfristige Kontinuität der Überschussbeteiligung gewährleistet werden.

Zins- und Umwandlungssätze			Veränderung	
	2022	2021	absolut	in %
Technischer Zinssatz für die Bewertung der Rentenverpflichtungen	0,95%	0,95%	0,00%	
Zinssatz für die Verzinsung der obligatorischen Altersguthaben	1,00%	1,00%	0,00%	
Zinssatz für die Verzinsung der überobligatorischen Altersguthaben	0,00%	0,00%	0,00%	
Obligatorischer BVG-Mindestzinssatz (Schattenrechnung)	1,00%	1,00%	0,00%	
Umwandlungssatz M65 für obligatorische Altersguthaben	6,80%	6,80%	0,00%	
Umwandlungssatz M65 für überobligatorische Altersguthaben	4,61%	4,78%	-0,17%	-4
Umwandlungssatz F64 für obligatorische Altersguthaben	6,80%	6,80%	0,00%	
Umwandlungssatz F64 für überobligatorische Altersguthaben	4,62%	4,78%	-0,16%	-3
Obligatorischer Rentenmindestumwandlungssatz M65/F64 (Schattenrechnung)	6,80%	6,80%	0,00%	

Weitere Kennzahlen (fortgesetzt)

Anzahl Versicherte per 31. Dezember	2022	2021	Veränderung	
			absolut	in %
Anzahl aktiv Versicherte	293'099	296'944	-3'845	-1
<i>Anzahl Vollversicherte</i>	6'274	6'708	-434	-6
<i>Anzahl übrige aktiv Versicherte</i>	286'825	290'236	-3'411	-1
Anzahl Rentenbezüger	26'839	26'916	-77	
Anzahl Freizügigkeitspolicen	11'722	12'131	-409	-3
Total Anzahl Versicherte per 31.12.	331'660	335'991	-4'331	-1

Kostenprämien, gegliedert nach Kostenträgern	in CHF 1'000		Veränderung		
	Absolut	2022	2021	absolut	in %
Kostenprämien aktiv Versicherte		84'608	88'952	-4'344	-5
Kostenprämien Freizügigkeitspolicen		0	0	0	
Übrige Kostenprämien		0	0	0	
Total Kostenprämien		84'608	88'952	-4'344	-5

Pro Kopf	in CHF		Veränderung	
	2022	2021	absolut	in %
Kostenprämien aktiv Versicherte	289	300	-11	-4
Kostenprämien Freizügigkeitspolicen	0	0	0	
Übrige Kostenprämien				
Total Kostenprämien	255	265	-10	-4

Betriebsaufwand, gegliedert nach Kostenträgern	in CHF 1'000		Veränderung		
	Absolut	2022	2021	absolut	in %
Betriebsaufwand aktiv Versicherte		90'025	87'886	+2'139	+2
Betriebsaufwand Rentenbezüger		18'678	17'819	+859	+5
Betriebsaufwand Freizügigkeitspolicen		414	450	-36	-8
Betriebsaufwand übrige Kostenträger		0	0	0	
Total Betriebsaufwand		109'117	106'155	+2'961	+3

Pro Kopf	in CHF		Veränderung	
	2022	2021	absolut	in %
Betriebsaufwand aktiv Versicherte	307	296	+11	+4
Betriebsaufwand Rentenbezüger	696	662	+34	+5
Betriebsaufwand Freizügigkeitspolicen	35	37	-2	-5
Betriebsaufwand übrige Kostenträger				
Total Betriebsaufwand	329	316	+13	+4

Weitere Kennzahlen (fortgesetzt)

Betriebsaufwand, gegliedert nach Kostenstellen	in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung	
				absolut	in %
Abschluss- und Verwaltungskosten		94'703	94'058	+645	+1
<i>Abschlussaufwendungen</i>		51'307	48'630	+2'677	+6
<i>an Broker und Makler</i>		11'631	11'648	-16	
<i>an eigenen Aussendienst</i>		20'067	21'039	-971	-5
<i>übrige</i>		19'608	15'943	+3'665	+23
<i>Aufwendungen für Marketing und Werbung</i>		1'613	921	+692	+75
<i>Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung</i>		41'783	44'507	-2'724	-6
Leistungsbearbeitungsaufwendungen		18'678	17'819	+859	+5
Anteil Rückversicherer am Betriebsaufwand		-4'265	-5'722	+1'457	-25
Total Betriebsaufwand		109'117	106'155	+2'961	+3



